

# Eine systematisch-historische Realismusforschung

Florian Kragl

## Gotfrieds Ironie

Mit Gotfrieds Ironie ist ein Erzählverfahren des *Tristan* adressiert, das auf fast allen Ebenen des Erzählens und in fast allen Themenkreisen des Romans zutage tritt. Es äussert sich primär in leisen Dissonanzen zwischen dem, was eine Figur will, was sie sagt und was sie tut, und es trägt wesentlich bei zu jenem realistischen, welthaltigen Eindruck, den der *Tristan* – verglichen mit seinen Zeitgenossen – auch heute noch evoziert.

Ausgehend von diesem literarhistorischen Kasus entwirft das Buch ein theoretisches Modell, um das Konzept und das Phänomen Realismus – im Sinne einer perennierenden poetischen Kategorie – systematisch zu fassen und historisch beschreibbar zu machen. Es leistet damit Grundlagenarbeit für eine methodisch kontrollierte historische Erzählforschung.



Literaturwissenschaft  
Sprachwissenschaft  
Musikwissenschaft

**Florian Kragl** ist Professor für Germanische und Deutsche Philologie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Florian Kragl  
**Gotfrieds Ironie**  
Sieben Kapitel über figurenpsychologischen Realismus im <Tristan>.  
Mit einem Nachspruch zum <Rosenkavalier>.  
464 Seiten, gebunden  
CHF 49.–/EUR (D) 49.–  
ISBN 978-3-7574-0016-3  
Bereits erschienen  
(Schwabe Berlin)  
Auch als E-Book erhältlich

